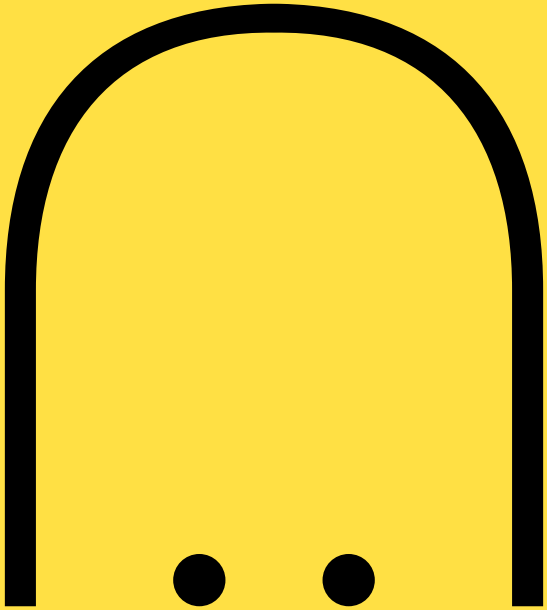


unterbrücken

un l ter l brüc l ken
Den Raum unter Brücken (o. Ä.) nutzbar machen; umwandeln;
neu gestalten; adaptieren; neu interpretieren

UNTERBRÜCKEN

Unter diesem Motto stand der Landschaftsarchitekturpreis 2015 für StudentInnen, ausgeschrieben von der Österreichischen Gesellschaft für Landschaftsarchitektur (ÖGLA).

Die Wortkreation „unterbrücken“ bildete das bewusst offen gehaltene Thema des Ideenwettbewerbs, dessen Ziel darin bestand, Freiräume unter Brücken zu thematisieren und als spannende öffentliche und soziale Orte hervorzuheben. Die StudentInnen waren aufgefordert, eine selbstgewählte Raumsituation zu unterbrücken – sprich, eine landschaftsarchitektonische Lösung für den Freiraum unter einer Brücke auszuarbeiten. Erwünscht waren ein gestalterischer Entwurf oder eine gestalterische Auseinandersetzung, die von temporären Interventionen bis hin zu fixen Gestaltungsvorschlägen oder Handlungsanleitungen alles beinhalten konnte.

Unter insgesamt 45 Einsendungen aus dem In- und Ausland wurden im November 2015 die besten Beiträge ausgewählt und prämiert. Neben der Würdigung der Arbeiten setzte die internationale Jury mit ihrer Entscheidung auch ein Statement zum Status der Profession.

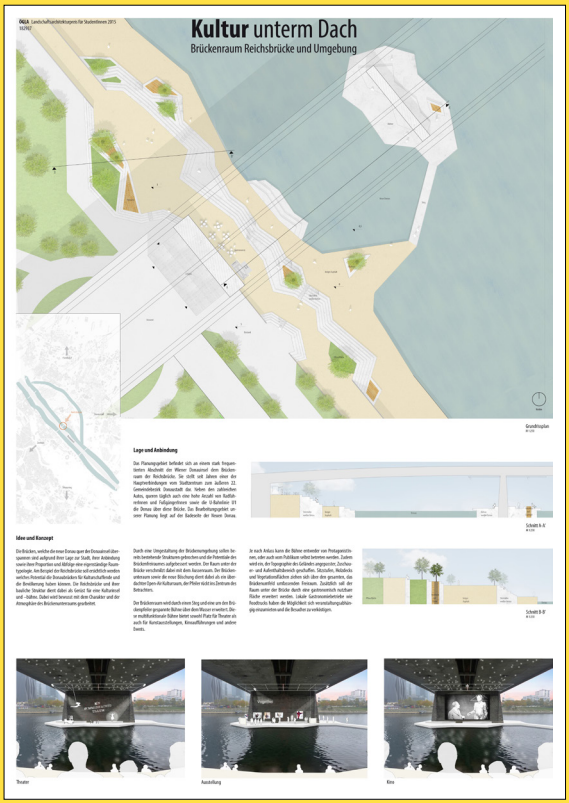
Landschaftsarchitektur ist eine Disziplin, die auf unterschiedlichsten Maßstabsebenen beheimatet ist und Bereiche von städtebaulichen Dimensionen über konzeptionelle Überlegungen bis hin zu objektplanerischen Entwürfen abdecken kann. Entsprechend breit gefächert sind die Gewinnerprojekte.

Es wurden vier Plätze vergeben, daneben ein Anerkennungspreis und zahlreiche Abopreise.

1. PREIS

Kultur unterm Dach
Gabriel Manahl, Lukas Wohlgenannt / BOKU Wien

Der Beitrag überzeugt durch die Aufwertung des Brückenraums unter der Wiener Reichsbrücke, indem er diesen multifunktional nutzbar macht. Der Raum kann sowohl für Kino, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen, aber auch nutzungsoffen bespielt werden. Inszeniert werden dabei der Blick und das Zusammenspiel zwischen Uferbereich und dem in die Gestaltung integrierten Brückenpfeiler.

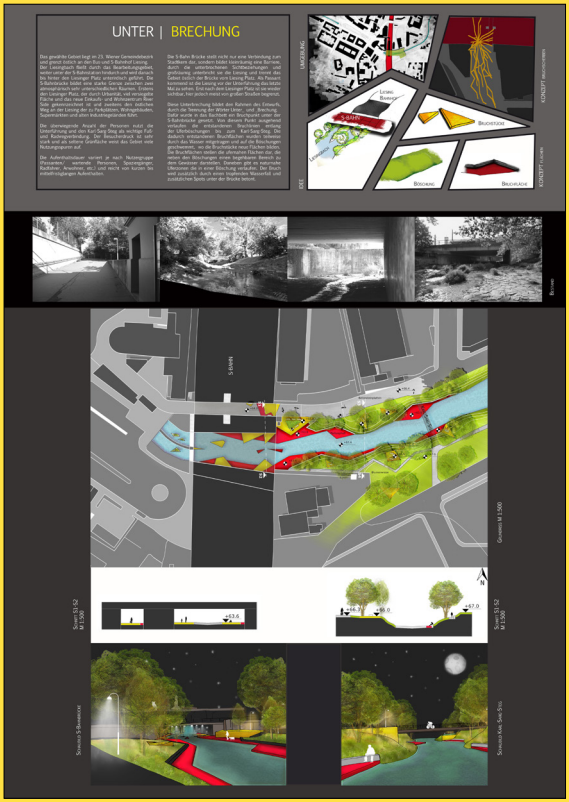


2. PREIS

UNTER I BRECHUNG

Jasmin Linder, Julia Linder / BOKU Wien

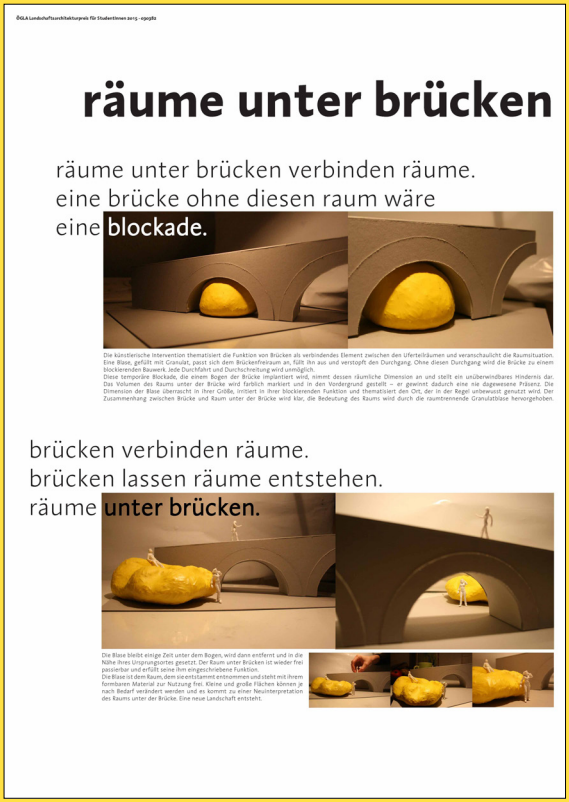
Der Beitrag verfolgt einen sehr guten konzeptionellen Ansatz. Die Anordnung auf mehreren Ebenen und die Integration des Raumes unter der Brücke in den linearen Raum des Bachbetts wurden positiv bewertet. Der Brückenraum neben dem Bahnhof Wien Liesing wird nicht als Sonderraum behandelt, sondern auf diese Weise Teil eines Gesamtentwurfs, der die Umgebung miteinbezieht. Auch der Bezug zum Wasser und die Verschränkung mit dem naturnah gestalteten Abschnitt des Liesingbachs schaffen neue (Gebrauchs)Qualitäten.



3. PREIS

räume unter brücken
David Biegl / BOKU Wien

Der Beitrag schafft ohne viel textliche Erläuterung ein starkes Bild. Das Konzept, den Raum zwischen den Brückenpfeilern einer fiktiven Brücke in ein positives Volumen zu verwandeln, überzeugte. Die durch das bewegliche Volumen entstehenden riesigen Sitzkissen für den Außenraum sind knallig und machen neugierig auf mehr, gleichzeitig verändern sie eine gewohnte Alltagssituation. Der Eingriff kann auf spielerische Art und Weise genutzt werden und regt die Phantasie an.



ÖGLA Landschaftsarchitekturpreis für Studentinnen 2013 - 0300B2

räume unter brücken

räume unter brücken verbinden räume.
eine brücke ohne diesen raum wäre
eine blockade.

Die künstlerische Intervention thematisiert die Funktion von Brücken als verbindendes Element zwischen den Uferteilräumen und veranschaulicht die Raumsituation. Eine Blase, gefüllt mit Granulat, passt sich dem Brückenfreiraum an, füllt ihn aus und verstopft den Durchgang. Ohne diesen Durchgang wird die Brücke zu einem blockierenden Bauwerk. Jede Durchfahrt und Durchschreitung wird unmöglich.
Diese temporäre Blockade, die einem Bogen der Brücke implantiert wird, nimmt dessen räumliche Dimension an und stellt ein unüberwindbares Hindernis dar. Das Volumen des Raums unter der Brücke wird farblich markiert und in den Vordergrund gestellt – er gewinnt dadurch eine nie dagewesene Präsenz. Die Dimension der Blase überrascht in ihrer Größe, irritiert in ihrer blockierenden Funktion und thematisiert den Ort, der in der Regel unbewusst genutzt wird. Der Zusammenhang zwischen Brücke und Raum unter der Brücke wird klar, die Bedeutung des Raums wird durch die raumtrennende Granulatblase hervorgehoben.

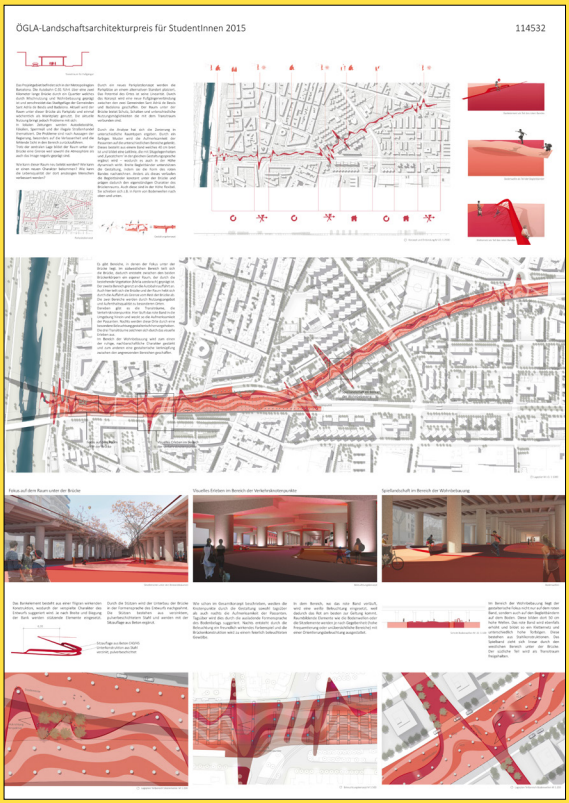
brücken verbinden räume.
brücken lassen räume entstehen.
räume unter brücken.

Die Blase bleibt einige Zeit unter dem Bogen, wird dann entfernt und in die Nähe ihres Ursprungsortes gesetzt. Der Raum unter Brücken ist wieder frei passierbar und erfüllt seine ihm eingeschriebene Funktion.
Die Blase ist dem Raum, dem sie entstammt entnommen und steht mit ihrem formbaren Material zur Nutzung frei. Kleine und große Flächen können je nach Bedarf verändert werden und es kommt zu einer Neuinterpretation des Raums unter der Brücke. Eine neue Landschaft entsteht.

4. PREIS

Merle Schrader / Universität Kassel

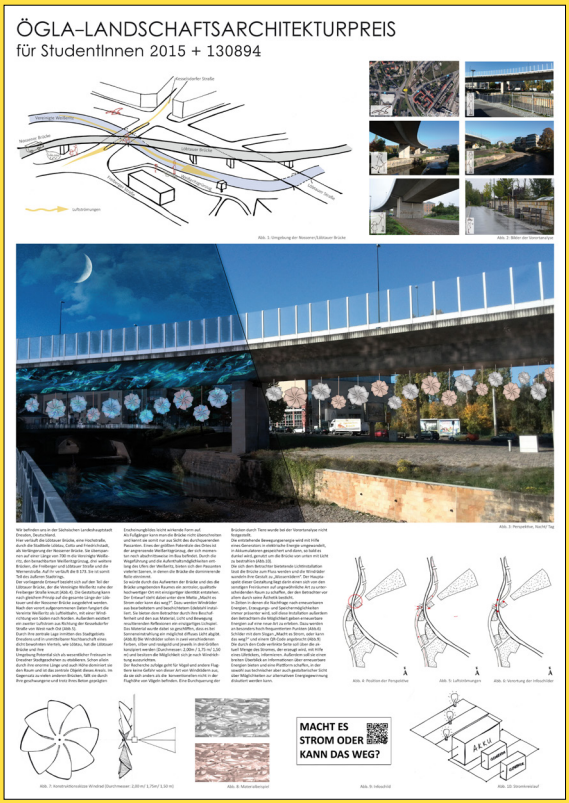
Der 4. Preis besticht durch seinen städtebaulichen Ansatz sowie durch den starken Wiedererkennungswert.
Der Freiraum unter einer mehrere Kilometer langen Autobahntrasse in Barcelona wird durch eine zusammenhängende Gestaltung funktional und räumlich aufgewertet.



ANERKENNUNGSPREIS

Macht es Strom oder kann das weg?
Rebecca Dathe / TU Dresden

Der Beitrag ist auf der Ebene einer künstlerischen Intervention anzusiedeln. Die Installation macht die natürlichen Elemente Wind und Wasser durch einen poetischen und verspielten Entwurf sichtbar, der bei Tag und bei Nacht auf unterschiedliche Weise wirksam ist und den Raum unter der Löbtauer Brücke in Dresden in Szene setzt.



PREISVERLEIHUNG UND AUSSTELLUNG / 2015

Preisverleihung und Ausstellung fanden dem Thema entsprechend unter den Brücken am Radetzkyplatz im 3. Wiener Gemeindebezirk statt, wo neben den Räumlichkeiten des Lokals Garage01 auch der angrenzende Brückendurchgang bespielt wurde. Die große Zahl der TeilnehmerInnen und BesucherInnen sowie die vielen positiven Rückmeldungen machten den Wettbewerb nicht nur zu einem Erfolg für Studierende, sondern auch für die Profession der Landschaftsarchitektur an sich.

Rückblick und Vorschau zu weiteren Ausstellungen unter http://www.oegla.at

PREISVERLEIHUNG UND AUSSTELLUNG / 2015

PREISVERLEIHUNG UND AUSSTELLUNG / 2015

PREISVERLEIHUNG UND AUSSTELLUNG / 2015

DANK AN DIE SPONSOREN UND JUROREN

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen bedanken, die den Wettbewerb unterstützt haben! Ohne die finanzielle Unterstützung der zahlreichen Sponsoren ist die Austragung eines derartigen Wettbewerbs nicht möglich. Dank gebührt auch den Jurymitgliedern, die in konstruktiver Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen das Ergebnis geformt haben.

Mit besten Grüßen,
Barbara Brandstätter, Jürgen Furchtlehner, Carla Lo, Marlis Rief, Roland Wück, Liz Zimmermann
Organisationsteam der ÖGLA zum Landschaftsarchitekturpreis für StudentInnen 2015/LAP 2015

Wien, im Dezember 2015

Impressum: Der ÖGLA-Landschaftsarchitekturpreis für StudentInnen wird von der ÖGLA, Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (Obere Donaustraße 59, A-1020 Wien) ausgelobt. Organisationsteam: Barbara Brandstätter, Jürgen Furchtlehner, Carla Lo, Marlis Rief, Roland Wück, Liz Zimmermann

DUSTPLUS.AT